



Jugend- und Heimerzieher*in

Dreijährige
praxisintegrierte Ausbildung

Neue
innovative
Schule mit
Blended Learning
+ Mitgestaltungs-
möglichkeit

Ausbildungsinhalte

- Pädagogik und Sozialarbeitswissen-
schaft mit Sonder- und Heilpädagogik
- Psychologie und Soziologie
- Didaktik und Methodik
- Rechts- und Berufskunde mit Organi-
sation und Betriebswirtschaft
- Umwelt- und Gesundheitserziehung
mit Bewegungserziehung und
Sportpädagogik
- Medienpädagogik
- Erlebnispädagogik
- Musisch kreative Gestaltung mit
Kunsterziehung, Musik-, Spiel- und
Theaterpädagogik
- Religion und Ethik
- Gemeinschaftskunde und politische
Bildung
- Traumapädagogik
- Systemisches Arbeiten

Insgesamt 2000 Stunden Theorie und
1200 Stunden jugend- und heimerzieheri-
sche Praxis sowie 400 Stunden angeleitete
Fachpraxis.

Berufsbild und Aufgaben

Erzieher*innen mit dem Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung übernehmen selbstständig und eigenverantwortlich vielfältige Aufgaben in Erziehung, Bildung, Betreuung und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen.

Sie sind tätig in unterschiedlichen Bereichen der Erziehungs- und Jugendhilfe, beispielsweise einer Wohngruppe. Sie sind verantwortlich für eine ganzheitliche Begleitung der jungen Menschen durch eine verlässliche Gestaltung des Alltags und der Freizeit.

Die Jugend- und Heimerzieher*innen arbeiten mit Eltern, Schulen, Ausbildungsbetrieben, Ärzten und Jugendämtern zusammen. Sie unterstützen Familien und arbeiten i.d.R. familienergänzend.

Sehr gute
Berufs-
aussichten!

Ausbildung

In der Ausbildung spielen Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und die eigene psychische Belastbarkeit eine große Rolle.

Sie erwerben Wissen und Fertigkeiten, die Sie in die Lage versetzen, komplexe berufliche Aufgabenstellungen mit professioneller Haltung, Eigeninitiative und Selbstreflexion zu strukturieren und zu bewältigen.

Der Unterricht orientiert sich an Aufgabenstellungen aus der Praxis, Sie lernen diese einzuschätzen, auf dieser Grundlage Entscheidungen zu treffen und können so Problemstellungen aus der Praxis lösen.

In der praktischen Ausbildung bei unseren Kooperationspartnern wenden Sie diese gewonnene Kompetenz an.

Die Ausbildung wird mit einer Facharbeit abgeschlossen, in deren Rahmen Sie sich vertieft mit einem Thema aus der Ausbildung auseinandersetzen.

Die Fachschulausbildung startet jährlich zum Ende der Sommerferien und dauert drei Jahre. Wir bieten die praxisintegrierte Form (PIA) an, in der über drei Jahre hinweg Theorie und Praxis im Wechsel stattfinden. Die Theorie wird an bestimmten Wochentagen oder als Blockwochen in der Ludwig Schlaich Akademie in Waiblingen unterrichtet. An den anderen Tagen arbeiten Sie in Ihrer Praxiseinrichtung.



Termine der
Infoabende
finden Sie unter
www.LSAK.de

Perspektiven

- Weiterbildung zur Praxisanleitung
- Heilpädagogik
- Weiterbildung in Systemischer Beratung
- Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge der SBA - Management School der Steinbeis Hochschule zugänglich ohne Abitur an der LSAK und in Stuttgart.

Näheres erfahren Sie auf unserer Website unter Fort- und Weiterbildung und Studium.



Jetzt anmelden:

Ludwig Schlaich Akademie GmbH
Fachschule für
Jugend- und Heimerziehung
Devizesstraße 9
71332 Waiblingen

Telefon 07151 9531-4666
info-juhe@LSAK.de

Weitere Infos unter www.LSAK.de

Zugangsvoraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss oder gleichwertiger Abschluss
 - ein mindestens einjähriges Vorpraktikum in einer Einrichtung oder Dienst des Sozial- und Gesundheitswesens oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD), jeweils unter pädagogischer Anleitung.
 - Zusage einer Einrichtung für einen Praxisplatz und die zur Ausbildung notwendige Anleitung durch eine Fachkraft
 - Nachweis über die gesundheitliche Eignung für eine Tätigkeit in der Jugend- und Heimerziehung
 - Deutsche Sprachkenntnisse - mindestens B2 Niveau.
 - Das Vorpraktikum verkürzt sich auf sechs Wochen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:
 - Abitur oder Fachhochschulreife
 - eine mind. 2-jährige abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung (z.B. Kinderpfleger*in)
 - eine mind. 3-jährige Betreuung von eigenen Kindern im Haushalt
 - eine mind. 2-jährige Tätigkeit als anerkannte Tagesmutter
 - ein einjähriges Berufskolleg für Praktikant*innen oder Berufskolleg Fachrichtung Soziales
- Hier ist im Einzelfall eine Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde (Regierungspräsidium) notwendig. Die Zustimmung wird durch die LSAK eingeholt.

Kosten

Sie erhalten in der Praxisstelle eine Ausbildungsvergütung und können Aufstiegs-BAföG beantragen unter www.aufstiegs-bafog.de. Das monatliche Schulgeld in Höhe von 48 Euro wird i.d.R. von der Praxiseinrichtung gezahlt wird. Für Unterrichtsmaterial, Studienfahrten und Unterrichtsaktivitäten können zusätzliche Kosten entstehen.

Arbeitsfelder

- Erzieherische Hilfen in stationärer und teilstationärer Form
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Tageseinrichtungen für Kinder: allgemein, integrativ oder für junge Menschen mit Behinderungen
- Einrichtungen der Jugendberufshilfe
- Einrichtungen zur Resozialisierung gefährdeter, suchtkranker oder straffälliger junger Menschen
- Jugendzentren, Jugendtreffs, Spielmobile und betreute Abenteuerspielplätze
- Ganztagschulen und pädagogische Assistenz an Schulen
- Internate an Schulen für junge Menschen mit und ohne Behinderungen

Sichern Sie sich jetzt einen Schulplatz!

Mit der 3-jährigen praxisintegrierten Ausbildung an der Ludwig Schlaich Akademie qualifizieren Sie sich zur/zum staatlich anerkannten Jugend- und Heimerzieher*in. Die Ausbildung verschafft Ihnen Perspektiven im Berufsalltag und für die eigene Zukunft! Bewerbungsunterlagen und -modalitäten finden Sie auf unserer Website oder am Infoabend. Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem Praxisplatz.

Besonderheiten der Schule

- Die Inhalte des Unterrichts sind eng abgestimmt mit den Bedarfen der Praxis. Durch die fächerübergreifende Vernetzung in Lernfeldern bleiben Ausbildungsinhalte in ihren Zusammenhängen bestehen und entsprechen einer ganzheitlichen Praxis
- Wertschätzende Haltung im menschlichen Miteinander
- Begleitung und Stärkung der Schüler*innen bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung
- Dozent*innen mit eigener Praxiserfahrung
- Nutzung einer Lernplattform für das Blended Learning